

S. 7. Und demnach mangelts zwar unsern Wiesenthälischen Boden an natürlicher Fruchtbarkeit nicht; Gleichwohl aber lässet solche die unbequeme Bitterung, Nässe und Kälte nicht allezeit zu Kräftten kommen. So mangelts auch vff gar sehr am beständigen Sonnen-Schein; ja! die Berge / hinter welche sich die Sonne, gegen Abend, verberget, machen mit ihren Schatzen, daß sich allerhand kalte Aus-Dünstungen finden, welche viel Ungelegenheiten verursachen, zuförderst auch, daß die Früchte nicht allezeit, nach Wunsch, aufkommen und reiffen können.

## Das XIV. Capitel/ Von der Nahrung der Wiesenthälischen Einwohner.

S. 1.

Unter andern Lehr-Sätzen, welche der gelehrte Herr von Bessel / in seinem Politischen Glücks-Schmied / vorträget, ist auch dieser: Man müsse kein geziemendes Mittel / den Seinen was zu erwerben / verabsäumen! Ich begehre meinen Wiesenthälern nicht zu lieblosen; muß aber dennoch die Wahrheit bekennen, daß auch sie, diesem Lehr-Satz nachzuleben, sehr befließen sind.

S. 2. Ist gleich von der Viehzucht nicht viel